Biogasanlage Horn

Information der Öffentlichkeit nach § 8a in Verb. mit § 11 Störfallverordnung

Anlagenadresse:

VORN Bioenergy BGA Horn GmbH & Co. KG
Wilberger Str. 70,
32805 Horn - Bad Meinberg

T: 0941 - 6987300

E: info@vornbioenergy.com

W: www.vornbioenergy.com

1. Name oder Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs

Betreiber:

VORN Bioenergy BGA Horn GmbH & Co. KG
Fritz-Fend-Str. 4,
93047 Regensburg

2. Bestätigung,

dass der Betriebsbereich den Vorschriften dieser Verordnung unterliegt und dass der zuständigen Behörde die Anzeige nach § 7 Absatz 1 und bei Betriebsbereichen der oberen Klasse der Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 vorgelegt wurde.

Es wird bestätigt, dass die Biomethananlage Horn-Bad Meinberg in den Betriebsbereich der oberen Klasse der 12. BImSchV geführt wird. Die Anzeige nach § 7 Absatz 1 ist dem Amt am 26.6.2017 zugestellt worden.

3. Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Der Betriebsbereich der Biogasanlage wird in sechs Betriebseinheiten unterteilt:

Betriebseinheit 1: Annahme, Pufferung, Fütterung
Betriebseinheit 2: Fermentation
Betriebseinheit 3: Kondensatstrecke
Betriebseinheit 4: Gärrestspeicherung
Betriebseinheit 5: Gasverwertung

In der Betriebseinheit 1 erfolgt die Anlieferung und Lagerung/Zwischenlagerung der für die Biogasanlage benötigten Biomassen.

In der Betriebseinheit 2 wird die vom Betriebsbereich 1 kommende Biomasse in die Biogasanlage überführt und in mehreren biologischen Vergärungsschritten zu Biogas und festen/flüssigen Gärresten umgewandelt. Im laufenden Prozess werden bis zu ca. 3000 Nm³/h Biogas erzeugt.

In der Betriebseinheit 3 erfolgt die Trocknung des Gases durch Abkühlen des Gases bei gleichzeitiger Kondensierung von Wasser und Ableitung des anfallenden Kondensats.

In der Betriebseinheit 4 wird nach der Separation der flüssige Anteil der vergorenen Biomasse in gasdichte Endlager überführt. Der Gasraum in den Endlagern über der vorhandenen

Flüssigkeitssäule wird als Zwischenlager für das Biogas verwendet. Dieses hier variabel genutzte Gasvolumen ist wesentlich für die Bewertungsgrundlage der 12. BImSchV.

In der Betriebseinheit 5 wird in zwei verschiedenen Verwertungswegen das produzierte und getrocknete Biogas entweder über eine Gastrennungs-/Aufbereitungsanlage zu Biomethan/Bioerdgas oder über zwei BHKW zu Strom und Wärme verwertet.

In der Biogasanlage werden nachwachsende Rohstoffe, Nebenprodukte aus landwirtschaftlicher Erzeugung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse sowie Wirtschaftsdünger verarbeitet und zu Bio-Methangas umgewandelt. Die bei der Biogaserzeugung anfallenden Gärreststoffe werden als hochwertige Wirtschaftsdünger auf die landwirtschaftlichen Flächen aufgebracht.

Unsere Anlagen werden mit hohem Sicherheitsstandard errichtet und betrieben. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst, deshalb legen wir hohen Wert auf Transparenz und eine gute Nachbarschaft. Für unser Unternehmen haben Umwelt,- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit in unserem täglichen Handeln immer die höchste Priorität. Wir setzen hohe Maßstäbe bei der Zuverlässigkeit im Umgang mit Biogas und können auf unsere langjährige Erfahrung mit dem gefahrlosen Betrieb der Biogasanlage seit 2007 zurückblicken.

Ein gefahrloser und zugleich effizienter Betrieb der Biogasanlage ist durch unser qualifiziertes und verantwortungsbewusstes Fachpersonal unter Nutzung modernster Technik gewährleistet. Mit Hilfe von umfangreichen Messungen überwachen wir die technische Dichtheit unserer Systeme. Die Produktionsanlagen sind nach dem aktuellen Stand der Technik errichtet und werden konsequent modernisiert. Sicherheitssysteme sind grundsätzlich mehrstufig ausgeführt.

Die Störfallverordnung verlangt von Betreibern von Anlagen, in denen gefährliche Stoffe oberhalb gesetzlich festgelegter Mengenschwellen gehandhabt werden, die Information der Nachbarschaft über die Sicherheitsmaßnahmen und das Verhalten im Fall eines Störfalls. Unter dem Begriff „Störfall“ wird ein Ereignis verstanden, bei dem gefährliche Stoffe in Mengen freigesetzt werden, die zu einer erheblichen Gefahr für Mensch und Umwelt führen können.

Mit dieser Information möchten wir Sie als Nachbarn über Sicherheitsmaßnahmen, über die Art möglicher Gefahren und das richtige Verhalten in einem Störfall informieren.

4. Meldung an die Behörden

Der Betrieb unterliegt den Rechts- und Verwaltungsvorschriften zur Umsetzung der Richtlinie 2012/18/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 4. Juli 2012 zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinie 96/82/EG. Hiermit wird bestätigt, dass der Betriebsbereich den Vorschriften der Störfallverordnung unterliegt und dass die Anzeige nach § 7 Abs. 1 oder § 20 Abs. 1 oder Abs. 1a bzw. der Sicherheitsbericht nach § 9 Abs. 1 der zuständigen Behörde vorgelegt wurde.

Alle erforderlichen Genehmigungen für den Betrieb der Anlagen liegen vor. Weitere Einzelheiten zu Umwelt-Informationen und ausführliche Informationen zur Vor-Ort- Besichtigung und zum Überwachungsplan können bei der Bezirksregierung Detmold, Leopoldstraße 15, 32756 Detmold, Tel. 05231/710 erfragt werden.

5. Informationspflicht

Die Biogasanlage unterliegt den Vorschriften der Störfallverordnung. Wir sind dazu angehalten, alle Personen, die von einem Störfall betroffen wären, zu informieren. Die Inbetriebnahme wurde der zuständigen Behörde, der Bezirksregierung Detmold, am 26.06.2017 angezeigt. Über jede störfallrelevante Änderung wird sie fortlaufend informiert. Informationen aus dem Alarm- und Gefahrenabwehrplan, der Maßnahmen gegen Auswirkungen eines Unfalls außerhalb des Betriebsgeländes vorsieht, liegen dem Kreis Lippe, Fachgebiet 380.4 Katastrophenschutz, Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold, vor.

6. Gefährliche Stoffe im Sinne der Stoffliste in Anhang I Nummer 1 der Störfallverordnung von denen ein Störfall ausgehen könnte; Angabe ihrer wesentlichen Gefahreigenschaften in einfachen Worten.

Der nach Störfallverordnung relevante Stoff, der in der Biogasanlage vorhanden ist, stellt Biogas dar. Störfallrelevant wirkt vor allem dessen Fähigkeit zur Bildung explosionsfähiger Gemische mit der Umgebungsluft. Es besteht hälftig aus Methan (CH₄) und Kohlendioxyd (CO₂), das aus den eingesetzten Rohstoffen gewonnen wird. Biogas wird als entzündbares Gas gemäß Stoffliste im Anhang I der 12. BImSchV (Störfall-Verordnung) der Stoffgruppe 1.2.2 (entzündbare Gase) zugeordnet.

Biogas enthält auch Spuren von Schwefelwasserstoff (H₂S), das nach faulen Eiern riecht. Schwefelwasserstoff gehört zur Kategorie 3 nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) das giftig ist und bei einmaliger Exposition zu Atemwegsreizung führen kann.

Das ermittelte Gesamtgewicht an Biogas beträgt 92.210 kg und überschreitet somit die Mengenschwelle Nr. 8 der Spalte 5 (50.000 kg) Anh. I StörfallV (12. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz). Somit ist die Biogasanlage Horn als ein Betriebsbereich im Sinne des § 3 Abs. 5a BImSchG zu betrachten.

Dementsprechend werden die erweiterten Pflichten der Störfallverordnung (Anwendung der §§ 9-12 StörfallV) durch den Betreiber beachtet und die entsprechenden Betreiberpflichten eingehalten.

Für die Sicherstellung der Biogaserzeugung werden folgende Stoffe nach Anhang I der 12 BImSchV eingesetzt bzw. fallen als Abfallprodukt an (Frostschutzmittel, Frischöl, Altöl, Diesel). Da Mengenschwellen für diese Stoffe nicht überschritten werden, werden sie als nicht Störfallrelevant eingestuft:

Frostschutzmittel; ca. 200 kg; wassergefährdend

Frischöl; ca. 1.820 kg; wassergefährdend

Altöl; ca. 1.150 kg; wassergefährdend

7. Welche vernünftigerweise nicht auszuschließenden Gefahrenquellen sind vorhanden?

Diese können Brand/Strahlungswärme durch Entzündung von Biogas sein.

8. Mögliche Auswirkung eines Störfalles

Das relevante Szenario Brand/Strahlungswärme kann Auswirkung auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt im Nahbereich bis 40 Meter um den Brandherd haben.

9. Vorbeugende Schutzmaßnahmen zur Verhinderung eines Störfalles

Störungen sind äußerst selten, dank genau festgelegter, dem technischen Regelwerk entsprechende Arbeitsabläufe, unserer gut geschulten Mitarbeiter und der hohen Sicherheitsstandards der technischen Anlagen.

Das Biogas liegt unter sehr niedrigem Druck, in geschlossenen Rohrleitungen und Behälter vor. Alle Anlagen sind von den zuständigen Behörden entsprechend der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen genehmigt und vor Inbetriebnahme sowie wiederkehrend von zugelassenen Überwachungsstellen (z.B. TÜV) geprüft. Alle Bauteile sind bauartzugelassen, schwer entflammbar und jahrzehntelang erprobt. Im gesamten Betriebsbereich herrschen Rauchverbot und das Verbot von offenen Flammen. Die technischen Sicherungen sind ganzjährig rund um die Uhr aktiv und mit optischen und akustischen Warnanlagen ausgestattet.

Ergänzend überträgt ein 24/7 aktives Alarmierungssystem Alarme an den Bereitschaftshabenden. Zur sicheren Minimierung der Restrisiken gibt es für diese Fälle einen internen Alarm- und Gefahrenabwehrplan, der Informationsabläufe, Erstmaßnahmen, Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und Umwelt sowie die Alarmierung der örtlichen Feuerwehr und der Nachbarschaft regelt.

10. Wie reagiere ich im Notfall richtig?

Bitte beachten Sie folgende Hinweise. Sie tragen damit zu Ihrem persönlichen Schutz und zur wirkungsvollen Hilfe für alle bei.

11. Information:

Im tatsächlichen Störfall werden Sie über Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr und Polizei informiert.

12. Warnung:

Die Radiodurchsagen erfolgen im Westdeutschen Rundfunk sowie auf Radio Lippe. Hilfreich und empfehlenswert ist das Warnsystem des Bevölkerungsschutzes Kreis Lippe KATWARN, das als App heruntergeladen werden kann.

13. Nachbarn:

Informieren Sie ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger. Helfen Sie älteren und/oder behinderten Menschen, die sich nur eingeschränkt bewegen können und rufen Kinder ins Haus.

14. Im Gebäude:

Schließen Sie Fenster und Türen. Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage aus. Suchen Sie möglichst innenliegende Räume auf.

15. Im Freien:

Halten Sie sich nicht im Freien auf, insbesondere nicht im Nahbereich der Biogasanlage.

16. Polizei:

Auch wenn Sie nicht unmittelbar betroffen sind, können Sie durch Ihr besonnenes Verhalten wirkungsvoll zu einer schnellen Gefahrenabwehr und Schadensbeseitigung beitragen. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst sind auf freie Straßen angewiesen. Folgen Sie den Anweisungen der Polizei. Soweit möglich, helfen Sie mit und behindern Sie die Rettungskräfte nicht als Schaulustiger.

17. Telefon:

Telefonieren Sie nur falls dringend nötig im Mobilfunknetz! Feuerwehr, Polizei und andere Stellen benötigen jede Telefonleitung zum Einleiten von Rettungsmaßnahmen.

18. Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung

nach § 17 Absatz 2 oder Hinweis, wo diese Information elektronisch zugänglich ist;
Unterrichtung darüber, wo ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen auf Anfrage eingeholt werden können.

Die Erstüberwachung nach §17 sowie die Vor-Ort-Besichtigung gem. §§16 und 17 der BImSchV hat stattgefunden. Wiederkehrende Überwachungstermine gemäß der gültigen Gesetzeslage werden durch die zuständige Behörde jährlich durchgeführt.

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung war am **08.10.2024** und die nächste Vor-Ort-Besichtigung ist nach jetziger Gesetzeslage im **10/2025**. Informationen zum Überwachungsplan nach § 17 Abs. 1 der 12. BImSchV sowie zu den Vor-Ort-Besichtigungen gemäß §§ 16, 17 der 12. BImSchV können bei der Bezirksregierung Detmold, Leopoldstraße 15, 32756 Detmold, eingeholt werden.

19. Einzelheiten

darüber, wo weitere Informationen unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen eingeholt werden können

Informationen zum Überwachungsplan nach § 17 Abs. 1 der 12. BImSchV sowie zu den Vor-Ort-Besichtigungen gemäß §§ 16, 17 der 12. BImSchV können bei der Bezirksregierung Detmold, Leopoldstraße 15, 32756 Detmold, eingeholt werden.